

Finalist, Kategorie „Unternehmen und Vereine“

Arbeit statt Ausgrenzung: Förderverein „Neues Kloster Ichershausen“

Die Jugendstrafanstalt ist keine Endstation. Mit Ausbildungsmöglichkeiten und Praktika bietet der Förderverein „Neues Kloster Ichershausen“ straffälligen Jugendlichen neue Perspektiven für ihre berufliche Zukunft.

In der Gärtnerei, auf der Baustelle oder als Programmierer rüsten sich junge Straftäter in Ichershausen für das Arbeitsleben nach dem Strafvollzug. Hier kommt es nicht darauf an, ob „Diebstahl“ oder „Kapitalverbrechen“ in den Akten steht, sondern auf die geleistete Arbeit. Mehr als 100 junge Menschen aus der benachbarten Strafanstalt haben in den letzten fünf Jahren beim Förderverein „Neues Kloster Ichershausen“ bereits unter Beweis gestellt, dass sie Verantwortung übernehmen können. Sechs Jugendliche reparieren und restaurieren beispielsweise im Rahmen des Projekts „Bauhütte“ unter professioneller Anleitung Schäden an Kirchen und Pfarrhöfen. Eine andere Gruppe hat zusammen mit Studenten der Universität Jena, Weimar und Ilmenau einen Reiseführer über romanische Bauwerke in Thüringen erstellt. Sogar eine Ausbildung zum Monteur für Zwei-Räder werden die Jugendlichen in Zukunft in Zusammenarbeit mit der DEKRA absolvieren können.